

Aus der Mathematik

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Berner Schulfreund**

Band (Jahr): **3 (1863)**

Heft 15

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Mit dem Untergang des Königreiches ist aber seine Wirksamkeit unter seinem Volke, oder vielmehr seine Mißhandlung durch dasselbe noch keineswegs zu Ende. Das armselige Loos seiner Mitbrüder einem behaglichen Leben in Babel vorziehend, hat er unter den Uebriggebliebenen in der Bekämpfung der Heuchelei und des Ungehorsams auch jetzt noch einen schweren Stand. Er wird nach Aegypten geschleppt, wo er unter den traurigen Ueberresten des Volkes als Folge ihres widergöttlichen Unternehmens die gräulichste Abgötterei einreißend sehen und ihre gänzliche Vernichtung weissagen muß.

In Bezug auf stille Duldsamkeit, treues, unermüdeliches Wirken und gewaltige Kraft der Fürbitte reicht Jeremias weiter, als irgend einer seiner Amtsbrüder, an Moses, jenen größten Propheten des alten Bundes, hinan, der gleich ihm, unter ein halsstarriges und ungehorsames Geschlecht gestellt wird. Der allseitige, majestätische Geist des Jesajas fehlt ihm. Einfach, klar, kunst- und schmucklos sind seine Schriften als treues Abbild seines innern Wesens. Das Charakteristische seines Wirkens ist weniger ein Aufbauen, Schaffen, als ein Heilen, Vor-den-Riß-Stecken und Zurückdrängen. Was er gethan, tritt bei dem traurigen Zustande jener Zeit wenig hervor. Immerhin aber bleibt er einer der Hauptkämpfer für das Gottesreich im alten Bunde, zu dessen Entwicklung auch er sein Theil beigetragen hat.

Aus der Mathematik.

9. Aufgabe. Edler Pythagoras, sage mir an, wie viele der Jünger zählt dein Haus, die dem Dienst sich weihn der unsterblichen Götter? Sagen will ich es dir, o Polykrates. Siehe, die Hälfte weihet sich der herrlichen Mathematik, ein Viertel erforschet eifrig die Tiefen der ew'gen Natur; ein Siebentel übt noch schweigend die Kraft des Gemüths und horcht der sinnigen Rede; dann der Jungfrau'n drei, doch herrlich vor allen Theano. So viel führ ich der Jünger zum Born der ewigen Wahrheit.

Mittheilungen.

Bern. Gemeinnützige Gesellschaft. In der weniger zahlreich als gewöhnlich besuchten Hauptversammlung der kantonalen